

Beschluss vom 6. November 2018

**Kleine Anfrage 2018/27
betreffend Klimaadaptionsmassnahmen gegen die Auswirkungen des Klimawandels**

In einer Kleinen Anfrage vom 20. August 2018 stellt Kantonsrat Roland Müller folgende Frage in Sachen Klimaadaptionsmassnahmen gegen die Auswirkungen des Klimawandels:

Welche, wie und wann plant der Regierungsrat die Klimaadaptionsmassnahmen von 2011 aufgrund der sich häufenden Hitzesommer inkl. der dazu notwendigen, allenfalls zu erhöhenden jährlichen Budgetposten schneller voranzutreiben?

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

Der Kanton Schaffhausen hat bereits im Jahre 2011 als einer der ersten Kantone einen kantonalen Klimaadaptionsbericht erarbeitet. Der Bericht stellte eine erste, interdisziplinäre Auslegeordnung dar und zeigte den Handlungsbedarf gemäss dem damaligen Kenntnisstand auf. Es wurde darauf hingewiesen, dass in den einzelnen Fachbereichen bereits früher schon verschiedene Massnahmen ergriffen worden waren. So wurde beispielsweise bereits im Jahre 2009 ein kantonaler Wasserwirtschaftsplan verabschiedet, der u.a. die Grundlage für eine sichere Trinkwasserversorgung im ganzen Kanton Schaffhausen darstellte. In den Folgejahren haben die Gemeinden und Städte ihre Wasserversorgungen ausgebaut und die Versorgungssicherheit auch im Hinblick auf den Klimawandel erhöht. Diese Massnahme wurde zu einem frühen Zeitpunkt angegangen, weil die Umsetzung von Infrastrukturprojekten viel Zeit beansprucht. In wenigen Jahren dürfte die Umsetzung abgeschlossen sein und die meisten Gemeinden werden sich in der Trinkwasserversorgung auf zwei unabhängige Standbeine stützen können.

In der Zwischenzeit hat der Bundesrat die Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in der Schweiz erarbeitet. Im Jahre 2012 hat er den ersten Teil dieser Strategie veröffentlicht und 2014 den zweiten Teil in Form eines Aktionsplanes verabschiedet. Im Jahre 2015 hat er einen weiteren Bericht zum Thema «Anpassung an den Klimawandel» veröffentlicht, der die Bedeutung der Strategie des Bundesrates für die Kantone aufzeigt. In der Folge hat der Regierungsrat beschlossen, den kantonalen Klimaadaptionsbericht 2011 unter Berücksichtigung der Bundesvorgaben zu überprüfen und weiterzuentwickeln (vgl. auch Legislaturprogramm 2017 bis 2020 des Kantons Schaffhausen, Ziff. 9.2).

Das Interkantonale Labor hat diese Überprüfung im Winter 2017/18 gestartet und im April 2018 zwei fachstellenübergreifende Workshops durchgeführt. Diese Workshops bilden die Grundlage für die Überarbeitung des Berichtes unter Berücksichtigung der Bundesberichte.

Es wurden verschiedenste Fachbereiche (Wasser, Raumplanung, Landwirtschaft, Tourismus, Gesundheit etc.) im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels (Trockenheit, Hitze, Starkniederschlag, etc.) untersucht. Im Bericht, der derzeit in Erarbeitung ist, soll aufgezeigt werden, in welchen Bereichen im Kanton Schaffhausen noch Handlungsbedarf besteht. Der revidierte Klimaanpassungsbericht soll Anfang 2019 fertiggestellt und anschliessend vom Regierungsrat verabschiedet werden. Allfällige Kosten für einzelne Massnahmen werden über das reguläre Budget beantragt.

Zur Unterstützung der Kantone, Gemeinden und Regionen hat das Bundesamt für Umwelt (BAFU) überdies das Pilotprogramm «Anpassung an den Klimawandel» lanciert. Bewilligte Pilotprojekte werden bis zu 50 % durch Bundesgelder finanziert, die verbleibende Finanzierung wird vom jeweiligen Antragsteller sichergestellt. In der ersten Programmphase von 2013 bis 2017 wurden 31 Pilotprojekte unterstützt. Der Kanton Schaffhausen hat sich mit einem Projekt zum Thema «Wassernutzungskonflikte im Kanton Schaffhausen» für die zweite Programmphase 2019 bis 2021 beworben.

Schaffhausen, 6. November 2018

DER STAATSSCHREIBER



Dr. Stefan Bilger